

Christine Grüger, Fee Thissen

Hört mal zu! Podcasts zur Stadtentwicklung

Podcasts als neues Informations- und Fortbildungsmedium in der Stadtentwicklung

*Stadt und Raum verändern sich dynamisch durch die multiplen Krisen. Gesellschaftliche Debatten darüber nehmen zu und neue (Stadt-)Akteur*innen werden sichtbar. Planende probieren zunehmend neue Wege aus und hinterfragen altgediente Instrumente und Handlungsmuster. Um neue Themenfelder zu erschließen sowie die Komplexität der Wechselwirkungen und Sichtweisen darauf zu verstehen, nutzen sie u.a. das Medium Podcast. Der Beitrag gibt einen Überblick über die derzeitige Podcast-Landschaft, die sich mit Stadtentwicklung befasst.*

Aufbauend auf 25 Folgen des Podcasts Stadtredei. Reflexionen zu Stadt und Raum werden inhaltliche Themenschwerpunkte und Erkenntnisse vorgestellt.

Christine Grüger, 1961, Dr.-Ing., Raumplanerin, DASL, IfR, SRL, Planungsmoderatorin, Büroinhaberin von suedlicht – moderation-mediation-planungsdialog in Freiburg, Podcasterin bei der Stadtredei



Fee Thissen, 1981, Dr.-Ing., AKNW, Stadtforscherin, Prozessgestalterin und Moderatorin; Geschäftsführerin von »Urbane Transformation«; Podcasterin bei »Stadtredei. Reflexionen zu Stadt und Raum«



Podcast, ein zusammengesetzter Begriff aus pod und cast bedeutet übersetzt: senden. Dass gesprochene Inhalte über dieses Medium gesendet werden, ist kein neues Phänomen (Hammerschmidt 2022, S. 23f.). Spätestens mit der Coronapandemie haben Podcasts in der Medienwelt zugenommen. Die Ziele der Podcasts sind vielfältig und reichen von Fortbildung über bloße Informationsvermittlung bis hin zum Stadt- und Unternehmensmarketing. Podcasts sind zu neuen Bausteinen der Öffentlichkeitsarbeit geworden. Neben Formaten, die ausschließlich der Unterhaltung dienen, werden auch fachbezogene und wissenschaftliche Inhalte in Podcasts aufbereitet.

Für Stadtentwicklung relevant sind politische Podcasts wie z.B. Garbor Steingarts the pioneer briefings (Steingart 2023) und Die Lage der Nation (Banse o.J.) oder amüsanter verpackt Apocalypse und Filterkaffee (Studio Bummens o.J.). Daneben haben viele TV-Sender und überörtliche Tages- und Wochenzeitschriften diverse Podcasts zum Zeitgeschehen auf Sendung. digdeep und ...achwas!? befassen sich mit der Digitalisierung unserer Welt, ForscherinnenFreitag, InsideAkademie und AskDifferent begeistern zu verschiedenen Themen für die Wissenschaft – um nur einige Beispiele zu nennen (Meßner 2023). Auch in der Stadt-, Planungs- und Architekturszene werden Podcasts auf verschiedenen Audio-Plattformen gesendet und können kostenlos auf den gängigen Streamingdiensten abonniert werden. Es werden die aktuellen Geschehnisse oder planungs- und gesellschaftsbezogene Herausforderungen debattiert. Im Folgenden ein Überblick:

Podcasts im Ohr: über Stadt(-entwicklung) hören

Seit 2020 bringt das Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat (BMI) gemeinsam mit dem Bundesinstitut für

Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) den Podcast *stadt:radar* – der Debattenpodcast zur Neuen Leipzig Charta heraus. Bis zum Sommer 2023 thematisierte die Journalistin Marietta Schwarz monatlich mit Fachleuten das Stadtmachen, Stadtdenken und Stadtentwickeln (BMWSB o.J.).

Mit dem Podcast *Architektur, Stadt, Planung* ist die Bundesarchitektenkammer (BAK) auf Sendung: „In diesem Interview-Podcast der BAK spricht Kerstin Kuhnekath mit ihren Gästen über die relevanten Themen aus dem Alltag der Planerinnen und Entscheidungsträger, von der Bodenpolitik über Inklusion bis hin zum Klimaschutz“ (BAK o.J.).

Der Bund Deutscher Architekten sendet monatlich das Denklabor und widmet sich darin „dem transformativen Potenzial der Architektur angesichts von Krisen wie Klimawandel, Urbanisierung, Wohnungsnot, Digitalisierung und demographischem Wandel“ (BDA o.J.).

Auch verschiedene Universitäten produzieren thematische Podcasts. Bereits seit dem Jahr 2017 gibt es den Planologie-Podcast, der von Stadt- und Regionalplanungsstudierenden der Technischen Universität gestaltet wird und unregelmäßig zu (stadt-)räumlichen, technischen und gesellschaftlichen Themen erscheint. Die Studierenden befassen sich in ihrem Interview-Podcast mit aktuellen Herausforderungen, wie z.B. bezahlbarem Wohnraum, gehen aber auch die großen Fragen an, wie „Wem gehört die Stadt?“ (Planologie 2017).

Der Podcast *what/next* des Lehrstuhls für Planungstheorie und Stadtentwicklung der RWTH Aachen University ist ein Beispiel dafür. Er richtet sich u.a. mit den *city talks* in deutscher und englischer Sprache an Studierende und die Welt der Planenden, die sich mit bestimmten Themen vertraut machen möchten (Bangratz, Förster 2023).

Das Onlinemagazin *Internet für Architekten* hat ein Podcast-Verzeichnis zu den Themen Architektur, Planen und Bauen zusammengestellt und schreibt dies ständig fort (Sturm o.J.).

Podcasts werden als neue Bausteine der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt. So produzierte die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung im Vorfeld der Jahrestagungen einen podcast, um in das Tagungsthema einzuführen. Im partizipativen Prozess rund um eine regionale Entwicklungsstrategie waren Podcasts mit Fachpersonen ein Mittel, um Veranstaltungsdokumentationen zu transportieren (Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens 2023).

Letztendlich nutzen größere Städte Podcasts, wie z.B. Hallo Hamburg (IBA Hamburg o.J.), um auf städtebauliche und stadtentwicklungspolitische Themen ortsbezogen aufmerksam zu machen. Sie richten sich neben der lokalen Fachwelt auch an die interessierte Öffentlichkeit.



Abb. 1: Podcast-Potpourri zur Stadtentwicklung

Ohne auf Vollständigkeit zu setzen, zeigt dieser Überblick: Es gibt eine Vielzahl an Podcasts zu Stadt, Planung und Architektur. Sie nutzen überwiegend das Interviewformat, um spezifische Inhalte zu erörtern, aktuelle Themen in die Welt zu bringen, Wissen zu vermitteln. Auch das Institut für Städtebau und Wohnungswesen (ISW) hat den Podcast als ergänzendes Fortbildungsformat entdeckt und betreibt gemeinsam mit Dr. Christine Grüger und Dr. Fee Thissen die *Stadtredei*. Reflexionen zu Stadt und Raum. Wie es dazu kam und welche inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt werden, wird im Folgenden berichtet.

Stadtredei: sich hörend fortbilden

Was kommt? Was bleibt? Was verändert sich? – diese Fragen haben uns wohl alle im Frühsommer 2020 in der Coronapandemie beschäftigt: sowohl auf die Entwicklung der Stadt bezogen, also auch auf Formen von Kommunikation, Beteiligung und Mitwirkung der Menschen. Die neue Situation gab den zukünftigen Moderatorinnen der *Stadtredei* Anlass, sich kommunikativ, praktisch und forschend mit den Veränderungen auseinanderzusetzen. Ein Gespräch mit Oliver Märker, *zebralog*, und Klaus Selle, *NetzwerkStadt*, über den Digitalisierungsschub in dialog- und beteiligungsorientierten Prozessen der Stadtentwicklung und über das Zusammenspiel von Online- und Offlineformaten – führte zu einer ersten Podcastfolge in den *city talks* des Podcasts *what/next* (Grüger, Thissen 2020; Bangratz, Förster 2023).

Die fachliche Neugier und der Spaß mit diesem Instrument weiter zu arbeiten, führten zu der Idee einen eigenen Podcast zu erstellen – denn schnell wurde deutlich:

- Podcasts und die dazu digital geführten Gespräche sind eine gutes Austauschformat.
- Podcasts bieten die Möglichkeit, flexibel und kurzfristig aktuelle Themen zu behandeln.
- Podcasts lassen sich flexibel gestalten (als Interviewpodcast, Expert:innen-Podcast, Reportage-Podcast, Storytelling-Podcast etc. (Hammerschmidt 2022, S. 53ff).
- Podcasts weisen eine hohe Reichweite an Zuhörenden auf.

- Podcasts vermitteln auf gut verständliche Art Sachverhalte der Stadtentwicklung.
- Podcast können je nach Lebenssituation nebenbei gehört werden: unterwegs, bei der Hausarbeit oder im Liegestuhl.

Für uns Kooperierende war von Anfang an erklärtes Ziel, das Format des Interviewpodcast als Fortbildungsinstrument einzusetzen. Mit dem Münchner Fortbildungsinstitut für Städtebau und Wohnungswesen (isw) war eine geeignete Partnerin gefunden (DASL o.J. a). Gemeinsam wurde die inhaltliche Zielsetzung geschärft und das Format weiterentwickelt: „Im Podcast Stadtredei. Reflexionen zu Stadt und Raum sprechen Expert*innen am Beispiel aktueller städtebaulicher Herausforderungen über die Abkehr von bestehenden planerischen Denkmodellen und über mutige Entwürfe und unorthodoxe Ideen zur Gestaltung städtischer Zukünfte. Neben Stadtplaner*innen und Architekt*innen, zählen weitere (Stadt-) Akteur*innen unterschiedlichster Professionen zu den Gästen. Der Podcast zeichnet sich durch eine unkonventionelle und reflexive Herangehensweise aus und bietet neue Perspektiven im Umgang mit aktuellen Themen der Stadtentwicklungsplanung.“ (DASL o.J. b). „Die Moderatorinnen debattieren in ihrem Fortbildungs-Podcast (...) über grundlegende Fragen der Stadtentwicklung: Wie verändern sich Zentren durch die Krise des Einzelhandels? Wohin entwickelt sich die urbane Mobilität? Wie können leerstehende Kirchen sinnvoll nachgenutzt werden? In jeder Folge (...) [wird behandelt], wie Städte, aber auch der ländliche Raum sich entwickeln können, ja müssen, um lebenswert zu bleiben - oder überhaupt erst zu werden. Einfache Lösungen haben [die Moderatorinnen] nicht anzubieten. Nur eine simple Maxime: Städte müssen gestaltet werden, nicht verwaltet.“ (Fischer 2023).

Insbesondere das Jahr 2021 war zu den Fragen – Was kommt? Was bleibt? Was verändert sich? – lehrreich für die Macherinnen und Zuhörenden. Es wurde deutlich, dass Krisen schnelles und pragmatisches Handeln verlangen: effizient arbeiten, Prioritäten setzen, Notfallpläne managen, demokratische Prozesse trotzdem aufrechterhalten. Ein Einblick in die Erkenntnisse aus den ersten acht Folgen der Stadtredei zeigt dies auf:

- Die Covid 19 Pandemie hat wie ein Teilchenbeschleuniger gewirkt. Viele bereits bekannte Probleme in der Stadtentwicklung - Situation des Einzelhandels, Bodenpreise, Klimakrise, notwendige Verkehrswende - wurden individuell spürbar und Kurzfristmaßnahmen, die vorher schon lange gefordert wurden, endlich und rasch umgesetzt.
- Das Nachdenken über das Quartier – die 15min-Stadt – und die urbane Mobilität wurde in den Vordergrund gestellt. Denn durch Lockdowns, Quarantäne und Kontaktbeschränkungen sowie der neuen Arbeitsform Remote Work konzentrierte sich alles auf die unmittelbare Nachbarschaft.
- Mit dem verstärkten Blickwinkel auf die Quartiersebene ging die Umdeutung des öffentlichen Raums einher – z.B. durch Parkletts, Spielräume in Straßenräumen etc.
- Der Fokus von Stadtentwicklung veränderte sich auch durch den abrupten Digitalisierungsschub: Homeoffice wurde für bestimmte Branchen möglich, wenn die digitalen Möglichkeiten gegeben waren. Aber auch eine Zunahme des Onlinehandels und der Onlinebeteiligung waren festzustellen. Digitale Möglichkeiten, z.B. in Beteiligungsverfahren waren dabei durchaus ergiebig (s. Grüger et al. 2021).
- Der Wandel der Arbeits- und Lebenswelt führte zu weniger und einer gleichberechtigteren Mobilität: weniger Pendeln, reduzierte Dienstreisen, mehr Radfahren (Pop-up-Fahrradwege auf Pkw-Spuren), mehr Fußverkehr, mehr Freiflächen und Aufenthaltsräume.
- Die Dominanz des Einzelhandels wurde in Innenstädten abgelöst durch den Einzug von Kunst, Sozialem, Produktion, Bildung, Begegnung und Austausch. Vorausgesetzt günstigere Mieten ermöglichten diese Nutzungen und Eigentümer*innen machten die Leerstände zugänglich.

Die Leitfragen begleiteten uns auch über die erste Coronazeit hinaus und erschlossen uns und unseren Zuhörenden weitere Themen. Dazu zählen unter anderem:

- Smart City: Intelligente Technologien sollen dabei helfen, die Städte fit für eine nachhaltige Zukunft zu machen. Das Konzept „Smart City“ umfasst unterschiedliche Strategien und Lösungen, die als gesamtstädtische Vorhaben oder als konkrete Teilprojekte umgesetzt werden.
- Dritte Orte: Dritte Orte sind Räume oder Plätze, die anlass- und konsumfrei Begegnung von Menschen ermöglichen und mit Kunst, Kultur und Bildung verknüpft werden. Das können leerstehende Gebäude sein, in denen durch bürgerschaftliches Engagement und die Co-Produktion mit Verwaltungen neues Leben eingehaucht wird: Bürgerhäuser, Kulturzentren, verlassene Höfe, Kaufhäuser oder Kneipen, öffentliche Räume und Parks. Daneben sind dies auch öffentliche Einrichtungen, wie z.B. Bibliotheken. Es wird über die Entstehung, Funktion und Wirkungen von Dritten Orten berichtet.
- Stadtklanggestaltung: Kirchenglocken, Baustellen, Verkehr, Gespräche, Brunnen, Vogelgezwitscher – der Klang einer Stadt setzt sich aus vielen, sich überlappenden Geräuschen zusammen. Doch was ist Lärm, Geräusch, Klang, Stille? Wie finden diese Töne bewussten Eingang in die Stadt- und Raumplanung? Wohndichte wird beispielsweise als zeitgemäße planerische Maßnahme vorangetrieben, aber welche akustischen Effekte bringt diese für die Bewohner*innen mit sich?

Aktuelle Krisen ließen auch uns keine Ruhe – insbesondere im Bereich des Klimaschutzes:

- Die Klimaanpassungsmaßnahmen und der Klimaschutz verlangen drastische Maßnahmen, wie z.B. um Hochwasserschutz sicherzustellen möglicherweise Umsiedlung von Dörfern in der Nähe von Flüssen durchführen, d.h. Regional- und Flächennutzungspläne auf den Prüfstand stellen und diese Flächen ausweisen; innerstädtisch vermehrt grüne und blaue Infrastruktur schaffen.

- Windkraftanlagen verändern Landschaften und sind weithin sichtbar. Sie sind ein Element unserer modernen Energielandschaft, die ergänzt wird von Schornsteinen und Kühltürmen, Solaranlagen und Überlandleitungen. Bei manchen Menschen führen diese technischen Bauwerke zu Verunsicherung, Angst und Abwehrhaltung. Die Diskussionen wurden lange Zeit emotional geführt, um die Verschandelung der Landschaft aufzuhalten. Doch das ändert sich aktuell. 84 Prozent der Bevölkerung halten den weiteren Ausbau von Windkraft an Land für „eher wichtig“.
- Dem Wald geht es nicht gut – dabei soll er vieles retten. Wir brauchen den Wald als Schattenspender in den Städten, als Baustoff, als Erholungsort, als Frischluftfilter und Wasserspeicher sowie als „unsichtbaren« Rohstoff“ in vielen Produkten.
- Klimawandel, Waldbrände oder der Borkenkäfer bedrohen den Wald massiv. Nicht zuletzt trägt auch der zunehmende Flächenverbrauch durch Siedlungsgebiete zu dieser Bedrohung bei. Der Wald ist nicht nur Opfer, sondern auch Retter aus dieser Krise, wenn wir ihn ganzheitlich wahrnehmen und intelligent nutzen.

Dass all diesen Anliegen und Herausforderungen nur unter konstruktiver Zusammenwirkung vieler Akteure zu begegnen ist, dürfte unstrittig sein. Daher widmet sich die Stadtrede immer wieder Fragen von Partizipation, Dialog und Kommunikation:

- Bürgerräte: In diesem Format kommen zufällig ausgewählte Bürger und Bürgerinnen zusammen, um gesamtgesellschaftliche oder gesamtstädtische Fragestellungen zu erörtern. Welche Erfahrungen werden mit diesem Format gemacht? Wie unterscheidet es sich von anderen Beteiligungsformen? Was ist der Mehrwert dieses Formats?
- Verwaltung modernisieren: Im politischen Raum, aber auch von Verbänden, Unternehmen, Organisationen und Öffentlichkeit werden schnellere Entscheidungen, einfachere Verfahren und mehr Bürgerfreundlichkeit von Verwaltung gefordert. Zauberwörter, die mit solchen Forderungen einhergehen, sind Interdisziplinarität, agiles Arbeiten, Digitalisierung, Innovation. Die vielschichtigen Planungsverfahren verlangen oftmals ein ressortübergreifendes und teamorientiertes Arbeiten von Verwaltungen.
- Vertrauen in Verwaltung und Politik stärken: Ob Corona, Wirtschaft, oder Klima: In den letzten Jahren haben verschiedene Krisen und Umbrüche zu Verunsicherung geführt. „Vertrauenskrise“ wird dabei sowohl mit konkreten politischen Entscheidungen und Entscheidungsträger*innen als auch mit demokratischen Einrichtungen im Allgemeinen verknüpft. Es herrscht weniger Akzeptanz für Expert*innenwissen – die Corona-Zeit hat hier nur als Katalysator gewirkt.
- Kinder und Jugendliche: Sie sind Alltagsexpert*innen ihres Lebensumfeldes. Und sie bringen mit Spaß, Neugier

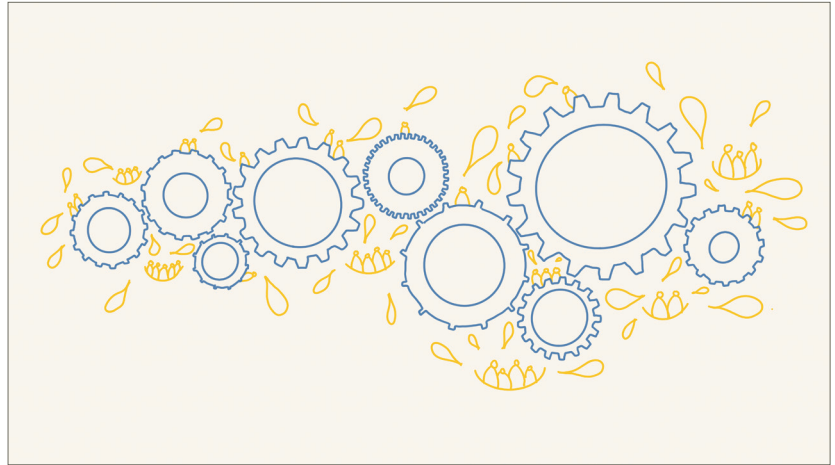


Abb. 2: Kommunikation ist Schmieröl im Getriebe

und Tatendrang kreative Ideen zur Gestaltung von Wohnquartieren, Innenstädten und Freiräumen mit. Sie werden mit analogen Formaten und digitalen Tools erreicht. Durch ihre Mitwirkung an Stadtentwicklungsprozessen wird Demokratie gelernt und gestärkt.

Letztlich führt diese Auseinandersetzung immer wieder zu der Erkenntnis: Kommunikation ist das Schmieröl im Getriebe.

Bitte mitnehmen: Unsere Give aways für Sie

Podcast ist Inspiration, die aus dem Kopfhörer kommt

Podcasts geben Informationen, Hinweise, Tipps und erzählen Geschichten. Sie sind ein erholsames Hörvergnügen, dass für manche - so für uns auch - Inspiration ist, etwas Neues im Leben zu wagen. Podcasts eignen sich als Fortbildungsinstrument – mit Studierenden, für die Öffentlichkeit, zum Selbststudium.

Podcast ist ein Pool der Stimmenvielfalt

Gleiche Informationen führen für zu unterschiedlichen Interpretationen bei den Menschen. Weshalb für manche „das Glas halb voll oder halb leer ist“ und zu unterschiedlichen Verhaltensweisen und Bewertungen führt. Welche unterschiedlichen Perspektiven es auf die gleiche Information gibt, können Podcasts gut verdeutlichen. Die Sichtweisen von Politik, Wissenschaft und Praxis und die Originalstimmen von direkt Betroffenen, Engagierten und Fachleuten, sind hier zu hören und helfen uns Planenden, manche Meinungsäußerungen zu verstehen.

Podcast hilft das Denken zu erweitern

Um unseren Alltag und die Informationsflut zu bewältigen, bedienen wir uns gewohnter Denk- und Wahrnehmungsmus-

ter (Bias). Um aus den gewohnten Pfaden zu kommen, hilft das Zuhören von Podcasts durch neue Anreize schnelle und zu kurz gegriffene Denkweisen zu überwinden. ■

Literatur

- > Hammerschmidt, Doris (2022): *Das Podcast-Buch. Strategie, Technik, Tipps mit Fokus auf Corporate-Podcasts von Unternehmen & Organisationen.* München.
- > Herrmann, Sebastian (2022): *Verzerrte Welt. Besser denken: Welche Muster menschliche Wahrnehmung, Meinungen und Entscheidungen prägen und wie man sie überwinden kann.* In: SZ vom 26.05.2022, Nr. 122, Seite 33-35.
- > Grüger, Christine; Paderta, Damian; Selle, Klaus; Thissen, Fee (2021): »Wir ernten doppelt...« *Digitale Öffentlichkeitsbeteiligung in der Bauleitplanung – ein Praxisbericht.* In: Forum Wohnen und Stadtentwicklung H. 5/2021 S. 236-242 (Online verfügbar unter <https://www.netzwerk-stadt.eu/Downloads/Publikationen/Ernten-doppelt.pdf>)

Internetseiten

- > DASL - Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V. a (o.J.): *Institut für Städtebau und Wohnungswesen, München* (Online verfügbar unter <https://www.isw-isb.de/>).
- > Fischer, Stefan (2023): *Unter den Dächern. Podcast-Tipps im Februar.* In: *Süddeutsche Zeitung* vom 22. Februar 2023 (Online verfügbar unter <https://www.sueddeutsche.de/medien/podcast-tipps-februar-2023-wohnen-immobilien-1.5754146>)
- > Meßner, Daniel (2023): *wissenschafts podcasts* (<https://wissenschaftspodcasts.de/podcasts/> Zugriff am 07.08.23)

Podcasts

- > Bundesarchitektenkammer (BAK) (o.J.): *Der Podcast der Bundesarchitektenkammer. Architektur, Stadt, Planung.* (<https://bak.de/qualitaet-und-baukultur/podcast/>) (22.08.2023)
- > Bangratz, Martin; Förster, Agnes (2023): *Planung neu denken - What/Next. Dialoge zur Zukunft. City talks.* (Online verfügbar unter <https://www.pnd-what-next.de/category/city-talks/>) (22.08.2023).

- > Banse, Philip (o.J.): *Lage der Nation* (<https://lagedernation.org/>) (30.08.2023).
- > BDA-Bundesverband, Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (o.J.): *BDA-DenkLlabor.* (<https://www.bda-bund.de/denklabor/>) (22.08.2023).
- > Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) (o.J.): *Podcast stad:radar* (online verfügbar unter https://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/DE/Plattform/Veroeffentlichungen/Podcast/stadradar_node.html).
- > DASL - Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V. b (o.J.): *Stadtrederi. Reflexionen zu Stadt und Raum.* (Online verfügbar unter <https://www.isw-isb.de/podcast>).
- > Grüger, Christine; Thissen, Fee (2020): *...weniger schnell, weniger komplex, gar gestoppt? Podcast mit Oliver Märker und Klaus Selle vom 8. Juni 2020.* In: Bangratz, Martin; Förster, Agnes (2023): *Planung neu denken - What/Next. Dialoge zur Zukunft. City talks.* (Online verfügbar unter <https://www.pnd-what-next.de/category/city-talks/>).
- > IBA Hamburg GmbH (o.J.): *Hallo Hamburg! Stadt neu bauen – der Podcast.* (<https://stadtneubauen.podgee.io/>) (30.08.2023).
- > Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (2023): *Fachworkshops Ostbelgien leben 2040. Podcasts zu den Fachworkshops* (https://ostbelgienlive.be/desktopdefault.aspx/tabid-7385/12185_read-66745/) (30.08.2023)
- > Planologie (2017): *Planologie. Podcast.* (<https://planologie-podcast.de/>) (30.08.2023)
- > Steingart, Gabor (2023): *The Pioneer* (<https://www.thepioneer.de>) (30.08.2023)
- > Studio Bummens (o.J.): *Apokalypse & Filterkaffee* (<https://apokalypse-und-filterkaffee.podgee.io/>) (30.08.2023)
- > Sturm, Eric (o.J.): *Online.Magazin Internet für Architekten. Podcast-Verzeichnis Architektur, Planen & Bauen.* (<https://internet-fuer-architekten.de/podcast-verzeichnis-architektur-planen-bauen/>) (30.08.2023)

Anzeige

PLANERIN Heft 5_2023

Schwerpunktthema:

Umbaukultur

Weiterbauen ohne Abriss

Mit Beiträgen von Andreas Barz, Carlo W. Becker, Jörg Beste, Thomas Bestgen, Barbara Buser, Dirk E. Hebel, Joseph Hoppe / Karsten Feucht, Andreas Kaufmann, Catherine Langer/Jan Dankmeyer, Caroline Nachtigall-Marten/Christof Weber, Sebastian v. Oppen, Annabelle v. Reutern, Tim Rieniets, Hanne Rung/Jörn Gertenbach/Alexander Fichte, Regine Siegl, Astrid Wuttke
Redaktion: Jutta Kalepky und Carola Scholz

80 Seiten, 18 € zzgl. Versandkosten | Bestellung unter:

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung SRL e.V.
Schrammstraße 8 | 10715 Berlin
Fon 030 / 27 87 46 80
info@srl.de | www.srl.de

SRL



IfR-Mitglieder können das Jahresabonnement der PLANERIN zum halben Preis beziehen:

Statt 84 € nur 42 € (zzgl. 10 € Versandkosten)